

Lesezeichen



Gütesiegel
„MEINFAIRMIETER“



MdB Dr. Hermann-Josef
Tebroke in Dürscheid



Bundesministerin
Christine Lambrecht in Hand

Leise rieselt der Schnee
**Alles rund um
den weißen Traum**



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der RBS,



auch wenn der Herbst gefühlt erst ein paar Wochen alt ist, türmen sich bereits die Adventsleckerleien in den Regalen und lassen keinen Zweifel daran, dass Weihnachten vor der Tür steht.

Für viele unserer Mieterinnen und Mieter wird es das erste Weihnachtsfest im neuen Zuhause sein. Denn in diesem Jahr konnten wir zahlreiche Wohnungen fertigstellen und übergeben. Nicht nur unser Wohnquartier „Mit Herz in Hand“, auch die Wohnungen „Am Broich“ und an der Wipperfürther Straße in Kürten sind frisch bezo-

gen. Nach und nach sieht man die erste Weihnachtsdekoration an unseren Häusern aufleuchten und es ist auch für uns immer ein ganz besonderer Moment, wenn nun auch die Fenster unserer Neubauwohnungen von weihnachtlichem Lichterglanz erfüllt sind. Hoffentlich werden noch viele glückliche Feste folgen.

Dass man sich in seinem Zuhause wohlfühlt, ist leider nicht immer selbstverständlich. Wir von der RBS arbeiten fortlaufend daran, dieses Ziel zu erreichen, und ich persönlich glaube, dass uns dies auch in den meisten Fällen gelingt. Dennoch ist es wichtig, ein offenes Ohr zu haben und auch kleinere Verstimmungen ernst zu nehmen. Aus diesem Grund führen wir derzeit eine Mieterbefragung in unserer Märchensiedlung durch, zu der uns bisher viele positive Rückmeldungen erreichen. Ich möchte mich ausdrücklich für die Teilnahme bedanken und alle Mieterinnen und Mieter ermutigen, uns ihre ehrliche Meinung mitzuteilen.

Weitere Informationen zu aktuellen und vergangenen Entwicklungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten Ihres „Lesezeichens“, das wir anlässlich des nahenden Festes mit ein paar kleinen Weihnachtsgeschenken kombiniert haben. Ich hoffe, wir können Ihnen damit eine Freude bereiten, und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen sowie ein zufriedenes, entspanntes und vor allem glückliches Weihnachtsfest.

Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich auf ein wunderschönes Jahr 2022.

Ihre Sabine Merschjohann

ZAHL DES MONATS

So viele Menschen in ganz Deutschland verdanken unserer Geschäftstätigkeit ihren Arbeitsplatz. Sie werden bezahlt, können sich ein Leben aufbauen und ihre Familie ernähren. Ermöglicht wird dies, weil wir in die Wohnqualität unserer Mieterinnen und Mieter investieren, Handwerker und Dienstleister bezahlen, Steuern entrichten und so Wertschöpfungsketten in Gang setzen, die letztlich vielen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Diese komplexen Wege des Geldes nachzuvollziehen und statistisch zu berechnen, ist eine Aufgabe für Experten, die wir mit der Erstellung einer solchen Wertschöpfungsstudie betraut haben. Mehr zu den Hintergründen und Ergebnissen lesen Sie auf Seite 7.



Wenn Not am Mann ist ...

Leider kann es immer mal vorkommen, dass der eine oder andere Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es die Notdienstnummer der RBS. In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte freitags zwischen 12.00 und 16.30 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 8.00 und 16.30 Uhr folgende Rufnummer an: **0 22 02 / 95 22 33**

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte auf das Band. Dieses wird regelmäßig abgehört. Alle anderen Anliegen können nach wie vor während der Geschäftszeiten unter 0 22 02 / 95 22 0 oder info@rbs-wohnen.de aufgegeben werden.

Nutzen Sie diesen Service bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Impressum

„Lesezeichen“ · Kundenmagazin der RBS
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Ausgabe 023 | 2021, Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber:

Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrmühle 25, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 / 95 22 0, Fax 0 22 02 / 95 22 44
info@rbs-wohnen.de, www.rbs-wohnen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Merschjohann

Bildnachweis: Shutterstock.com: Yuliia Kapustynska, Dmytro Zinkevych, Artur Marfin, GUARDDON, hobbit, MJTH, Halk-44, everst, Germanova Antonina, artem evdokimov

Text und Gestaltung:

stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Heider Druck GmbH,

Paffrather Straße 102–116, 51465 Bergisch Gladbach





Alles rund um den weißen Traum

Lautlos fallen die sanften Flocken vor dem Fenster. Die Landschaft hat sich in einen Wintertraum verwandelt. Kaum ein Geräusch ist zu hören. Alles ist ruhiger, langsamer, gedämpfter – Schnee verwandelt nicht nur unsere Umgebung, sondern auch uns selber. Seit jeher faszinieren die kleinen Flocken die Menschen und lassen uns von weißer Weihnacht träumen. Aber Schnee kann noch viel mehr ...

Weich und unschuldig wirken die weißen Flocken. Sie lassen das Grau des Novembers verschwinden, verwandeln die tristen Straßen und abgeernteten Felder in eine beeindruckende Winterlandschaft. Scheint die Sonne, werden ihre Strahlen vom Weiß des Schnees reflektiert, alles erscheint gleich viel heller. Der Alltagslärm wirkt gedämpfter, eine wohltuende Stille breitet sich aus. Möglich macht das die eingeschlossene Luft zwischen den einzelnen Flocken. Ein langer Winterspaziergang wird so zur Wohltat für Körper und Seele. Und Schnee macht auch Spaß: Was wäre der Winter ohne Schlittenfahren, Schneeballschlacht und selbst gebaute Schneemänner? Grund genug, den Schnee genauer unter die Lupe zu nehmen.

Wie bildet sich Schnee überhaupt?

Der weiße Zauber entsteht, wenn sich in höheren, kalten Luftschichten kleine Tropfen unterkühlten Wassers an Kristallisationskeimen, wie etwa Staubteilchen oder Rußpartikeln, anlagern und dort gefrieren. Allerdings passiert dies nur, wenn in den Wolken Temperaturen zwischen minus vier und minus 20 Grad Celsius herrschen. Ist es kälter, schneit es in der Regel nicht mehr, da die Luft zu trocken ist. Die größte Chance auf Schnee besteht, wenn die Temperaturen bei uns am Boden um den Gefrierpunkt liegen. Die zunächst winzigen Schneekristalle legen den weiten Weg gen Erde zunächst noch in den Wolken zurück und werden stetig größer und vielfältiger, weil sich immer mehr Wasserdampf an ihnen festsetzt. Bei ihrer Reise passieren sie verschiedene Luftschichten und nehmen je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit unterschiedliche Grundformen an. So bilden sich bei tieferen Temperaturen Plättchen und hohle Prismen, bei höheren Temperaturen Eiskugeln. Am häufigsten sind sogenannte

Dendriten mit vielen Verästelungen, die an Sterne erinnern – der typische Schneekristall.

Warum ist Schnee weiß?

Obwohl kein Schneekristall dem anderen gleicht, haben sie eins gemein: Sie sind immer sechseckig, was mit der molekularen Struktur des Wassers zusammenhängt. Die Kristalle fallen meist jedoch nicht einzeln zu Boden, sondern sind zu mehreren durch kleine Wassertropfen miteinander verbunden – das bezeichnen wir dann als Schnee. Je milder die Temperaturen, desto größer und feuchter sind die Flocken. Durch den Einfluss von Wind, Sonne, Temperatur und sonstigen Niederschlägen wird aus frischem Schnee nach und nach körniger Altschnee.

Warum aber ist Schnee weiß und nicht durchsichtig, obwohl er aus gefrorenem Wasser besteht? Das liegt daran, dass sich die vielen Kristalle wie kleine Spiegel verhalten, die das Licht unterschiedlich brechen. Trifft ein Lichtstrahl auf eine Schneeflocke, wird er mehrfach gebrochen und das weiße Licht vollständig reflektiert. Vermischt sich der Schnee mit Dreck, nimmt er

Schattierungen bis hin zu schmutzigem Grau an.

Wichtiger Wärmeisolator

Schnee ist nicht bloß schön anzuschauen, er ist auch in vielerlei Hinsicht für Lebewesen von Bedeutung. So schützt er unzählige Pflanzen und

Tiere während der kalten Jahreszeit vor dem Erfrieren. Denn so seltsam es klingen mag – Schnee wärmt. Da frisch gefallener Schnee zu bis zu 95 Prozent aus eingeschlossener Luft besteht, ist er ein guter Wärmeisolator. Einige Tiere lassen sich bei heftigem Schnee einfach einschneien und überstehen auf diese Weise selbst starke Stürme und strengen Frost. Unter einer wärmenden Schneedecke sind ebenso zahlreiche Pflanzen vor den eisigen Winden geschützt. Wir Menschen nutzen diese Isolierwirkung des Schnees beim Bau von Iglus.

Schnee wirkt sich zudem auf unser Klima aus. Global gesehen hat die Schneedecke einen immensen Einfluss auf die Energiebilanz. Sie wirft bis zu 85 Prozent der einfallenden kurzwelligen Sonnenstrahlung zurück, was die Temperaturen im Winter deutlich senkt und das Abschmelzen im Frühling verzögert. Zudem erfüllt Schnee eine

wichtige Funktion als temporäres Wasserreservoir: Er sammelt die Niederschläge und gibt sie bei der Schmelze schnell wieder frei. Insgesamt circa 2,6 Prozent des gesamten Wassers auf der Erde sind übrigens dauerhaft in Eis und Schnee gebunden – in Form von Gletschern, Eisbergen und Schnee auf Berggipfeln.

Flocken aus der Kanone

Auch die Ski- und Tourismusindustrie in den Wintersportregionen ist vom



Schnee abhängig. Zahlreiche Hotels, Restaurants, Geschäfte und Skischulen leben quasi ausschließlich von den Umsätzen der Wintermonate.

Kein Wunder, dass Pisten mit Hilfe von Schneekanonen mit künstlichem Weiß präpariert werden, um bei ausbleibendem Schneefall Einbußen zu vermeiden. Mehrere tausend solcher Anlagen stehen allein in den Alpen.

Da der Kunstschnee kompakter ist als natürlicher Schnee, ist er bei vielen Wintersportlern wegen der höheren Verletzungsgefahr eher unbeliebt. Auch Naturschützer sind gegen diesen künstlichen Eingriff in die Natur. Gründe dafür sind hoher Strom- und Wasserverbrauch, Auswirkungen auf die Vegetation durch eine künstlich verlängerte Schneesaison und die teilweise zugesetzten Bakterien.

Traum von der weißen Weihnacht

„Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wann kommst Du geschneit?“ – dieses Lied gehört zur Weihnachtszeit wie „O Tannenbaum“ und „Stille Nacht, heilige Nacht“. Groß und Klein verbinden mit dem idealen Weihnachtsfest eine weiße Landschaft. In Weihnachtsfilmen und -shows ist

der Schnee meist allgegenwärtig und verstärkt unsere Vorstellung von der weißen Weihnacht. Doch rein statistisch gesehen besteht in unseren Breiten lediglich eine Wahrscheinlichkeit von rund 15 Prozent für weiße Festtage. Und auch wenn mancher meint sich anders zu erinnern: Das war auch früher so. Schuld ist der für Schnee eher ungünstige Termin gleich am Winteranfang – richtig kalt wird es meist erst später. Doch woher kommt dann der Traum von der weißen Weihnacht? Forscher haben herausgefunden, dass diese Wunschvorstellung erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand.

In Europa tauchten die ersten Postkarten mit Motiven von verschneiten Landschaften mit Weihnachtsdekoration auf. Diese stammten von deutsch- und englischstämmigen Auswanderern von der stets schnee-

reichen Ostküste der Vereinigten Staaten, die so bei ihren Verwandten in der Heimat die Schneeromantik entfachten.

Gleichzeitig veränderte sich zu dieser Zeit das Verhältnis der Menschen zum Winter. Schnee wurde nicht mehr mit Kälte, Hunger und Krankheit verbunden, sondern als Freizeitaktivität entdeckt, erste Wintersportorte entstanden. Und zudem verleiht frisch gefallener Schnee einen ganz besonderen Zauber und lässt die Welt ein klein bisschen stillstehen. Wie Weihnachten eben.

GLÜCKWÜNSCHE

Alles Gute
zum
100. Geburtstag



Stolze 100 Jahre ist Frau Dörr geworden. Seit 2005 wohnt sie schon bei der RBS.

Zu ihrem Ehrentag hat unsere Mitarbeiterin Frau Rau sie besucht und unsere herzlichsten Glückwünsche überbracht.

NEUBAUPROJEKTE

Glückliche Gesichter im neuen Zuhause

Auch nach über 70 Jahren ist es immer wieder schön, wenn wir eine Wohnung an ihre überglücklichen Mieterinnen und Mieter übergeben können. Die Erleichterung, endlich ein passendes Dach über dem Kopf gefunden zu haben, mag zu unserer Gründungszeit sicher ausgeprägter gewesen sein, die Freude über den neuen Wohnungsschlüssel ist jedoch auch heute ungebrochen groß. In diesem Herbst konnten wir gleich zwei Neubauprojekte fertigstellen und vielen Erstmieterinnen und -mietern zum Einzug gratulieren.

Wipperfürther Straße 160 in Dürscheid

Nach einem erfolgreichen Endspurt konnten im Mehrfamilienhaus alle 26 1- bis 4-Zimmerwohnungen zum 1. November fertiggestellt und übergeben werden. Wir hoffen auf eine gut funktionierende Hausgemeinschaft und wünschen alles Gute!



Mehrfamilienhaus Stand September 2021



Am Broich 7 in Bergisch Gladbach

Schon zum 1. Oktober konnten alle Mieterinnen und Mieter in unsere 15 freifinanzierten und barrierearmen Wohnungen im Herzen von Bergisch Gladbach einziehen. Die 3- bis 5-Zimmer-Wohnungen sind ideal für Menschen in allen Lebenslagen und bieten mit Sicherheit ein Zuhause, aus dem man gar nicht mehr ausziehen möchte.



Doppelhaus Stand September 2021



Bezahlbarer Wohnraum: Vor-Ort-Besuch in Dürscheid

Im Juli nahm sich der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Vorsitzende unseres Aufsichtsrats Herr Dr. Hermann-Josef Tebroke die Zeit, unser Neubauprojekt in Kürten-Dürscheid genau unter die Lupe zu nehmen. Da er den Erwerb des Grundstückes noch in seiner aktiven Amtszeit bei der RBS begleitet hatte, interessierte er sich sehr für den Projektverlauf und wollte mit eigenen Augen sehen, wie bezahlbarer Wohnraum vor Ort geschaffen wird.



Besuch an der Wipperfürther Straße (v. l.): Aufsichtsratsmitglied Frank Rausch, MdB Dr. Hermann-Josef Tebroke, Geschäftsführerin Sabine Merschjohann und Projektleiter Philipp Heußler besichtigen unser Neubauprojekt.

Bei der Begehung des Neubaus mit insgesamt 34 Wohnungen informierte sich Herr Dr. Tebroke ausführlich über die Herausforderungen und Lösungen des modernen Wohnungsbaus. Der ehemalige Landrat war in dieser Funktion sechs Jahre Vorsitzender des Aufsichtsrates der RBS und hatte in dieser Eigenschaft den Erwerb des Grundstückes mit angeschoben.

Fachkundig und detailliert diskutierte er mit Gemeinderats- und Aufsichtsratsmitglied Frank Rausch, RBS-Geschäftsführerin Sabine Merschjohann, Projektleiter Philipp Heußler sowie unserer Mitarbeiterin Marianne kleine Sextro über Architektur, Wohnkonzepte und natürlich auch die aktuell schwierigen Rahmenbedingungen im Baugewerbe.

Lobend hob er hervor, dass Wohnungsanbieter wie die RBS „nicht zuerst auf die Rendite schauen. Sie stehen mit den Mieterinnen und Mietern im Austausch, halten die Wohnungen energetisch auf Stand und achten auf eine faire und bezahlbare Miete.“

IN EIGENER SACHE

Neue Studienergebnisse Gesteigerte Wertschöpfung 2020

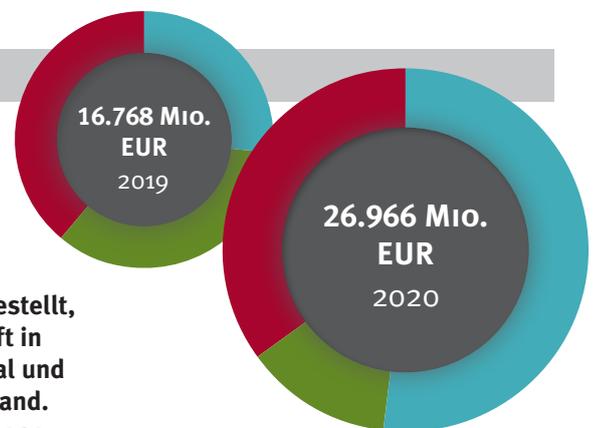
In der letzten Ausgabe hatten wir unsere Wertschöpfungsstudie vorgestellt, in der errechnet wurde, wie die Ausgaben der RBS die Wirtschaftskraft in der Region stärken. Denn jeder Euro, den wir für Bautätigkeit, Personal und Dienstleistungen ausgeben, generiert wieder Einkommen und Wohlstand. Dieser Wertschöpfungseffekt wurde nun auch für das Geschäftsjahr 2020 erhoben – und er ist nochmal deutlich größer als gedacht.

Vergleicht man die Jahre 2019 und 2020, ist die Summe, die wir investiert und somit in die Wirtschaftskreisläufe gepumpt haben, noch einmal deutlich gestiegen. Dieser Gesamt-Impuls stieg von rund 16,8 Millionen Euro (2019) auf ca. 27 Millionen (2020). Darin eingerechnet sind sämtliche Investitionen, Personalkosten, Sozial- und Steuerabgaben.

Dieses Geld verpuffte natürlich nicht im luftleeren Raum, sondern ermöglicht weitere Investitionen, Gehälter, Konsum und letztlich Wohlstand, der sich als sogenannter Wertschöpfungseffekt errechnen lässt. Für

Bergisch Gladbach lag der bezogen auf 2020 bei 8 Millionen, für den Kreis bei 11 Millionen und für das gesamte Bundesgebiet bei 31 Millionen Euro. Diese Steigerung lässt sich anschaulich so erklären, dass jeder Euro durch viele Hände geht, vielfach gegen Werte getauscht wird und somit schneeballartige Effekte hervorruft.

Errechnen lässt sich dieser Effekt beispielsweise auch für Arbeitsplätze. Da jedes Gehalt auch wieder ausgegeben wird und weitere Gehälter sichert, kann man sagen: Jeder bei der RBS Beschäftigte sichert in Bergisch



- wirtschaftlicher Impuls in Bergisch Gladbach
- wirtschaftlicher Impuls im Rheinisch-Bergischen Kreis
- wirtschaftlicher Impuls im restlichen Deutschland

Gladbach über drei weitere Arbeitsplätze und im Rheinisch-Bergischen Kreis sogar fünf weitere Arbeitsplätze. Insgesamt resultieren aus unserer Geschäftstätigkeit sogar 430 Arbeitsplätze im gesamten Bundesgebiet.

Letztlich darf man nicht vergessen: Jeder Euro, den wir in die regionalen und überregionalen Wirtschaftskreisläufe investieren, stammt im Wesentlichen von Ihnen, unseren Mieterinnen und Mietern. Sie sind somit die Basis einer beeindruckenden Wertschöpfung.

Junge Wohngemeinschaft freut sich über gelungenen Einzug

Unser Vorzeigeobjekt „Wohnen mit Herz in Hand“ bietet Menschen in allen Lebenslagen ein wohnliches Zuhause. In einem der Erdgeschosse wurden auch Räume für eine inklusive Wohngruppe fertiggestellt. Die jungen Frauen und Männer konnten ihre neuen Zimmer bereits beziehen und in den gemütlichen Gemeinschaftsräumen zusammenkommen. Betreut wird das Projekt vom Verein „Die Kette“ in Bergisch Gladbach.



Hier in der Handstraße hat die Wohngruppe ein neues Zuhause gefunden.

Die 18 bis 27 Jahre alten Mitbewohner besitzen aufgrund unterschiedlicher psychischer Erkrankungen besondere Bedürfnisse, die von Anfang an in der Raumaufteilung berücksichtigt wurden. Claudia Seydholdt, Psychologin und Vorstand des Vereins „Die Kette“ betont, was für einen Glücksfall die zentralen Räumlichkeiten darstellen. „Wir sind wirklich froh, mit der RBS ein Unternehmen gefunden zu haben, das für uns baut.“

Insgesamt umfasst die Wohngruppe acht Apartments mit jeweils einem eigenen, barrierefreien Bad, Büroräume für das Betreuungsteam, ein rollstuhlgeeignetes Gästebad, kleine Mehrzweckräume sowie einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche. Claudia Seydholdt erläutert, wie die Wohngruppe junge Menschen in ihrer Eigenständigkeit fördert. „Sie lernen feste Zeiten einzuhalten, sich zu den Essenszeiten zu treffen. Einige kochen gemeinsam und es finden Unternehmungen mit der Gruppe statt.“

Auch ein Notdienst sei eingerichtet und größere Aktivitäten am Wochenende würden von den Fachkräften begleitet.

Die kompletten 320 Quadratmeter wurden für zehn Jahre an „Die Kette“ vermietet, deren Arbeit wir kennen und seit Jahren unterstützen. So wurden beispielsweise auch die Räumlichkeiten unseres ehemaligen Geschäftssitzes an der Paffrather Straße vom Verein übernommen.

IN EIGENER SACHE

Gutes tun tut gut: Spenden der RBS

Als kommunaler Wohnraumversorger fühlen wir uns den Menschen verpflichtet und wollen auch darüber hinaus durch soziales Engagement Vorbildcharakter besitzen. Auch in den zurückliegenden Monaten haben wir daher wieder verschiedene soziale Projekte unterstützt.

Wir unterstützen seit Jahren die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. (DESWOS), die sich in erster Linie um die Wohnraumversorgung von Menschen in Entwicklungsländern kümmert. Da viele Projekte von der Pandemie hart getroffen wurden und viele Menschen um ihr Überleben bangen mussten, spendeten wir 2.500 Euro Soforthilfe.

Für die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach übernahmen wir die komplette Rechnung in Höhe von 1.258,03 Euro für ein neues Tor, das nun das Gelände der Kirchengemeinde mit dem städtischen Spielplatz verbindet. Die Arbeiten wurden von den regionalen Gartengestaltern Markus Wend und Matthias Werner übernommen.

Darüber hinaus beteiligten wir uns an der Spendenaktion „Hochwasserglück – die Wohnungswirtschaft hilft“ mit 500 Euro. Die gesammelten Spenden kommen den Betroffenen der diesjährigen Hochwasserkatastrophe zugute, die leider oft alles verloren haben.



Mit unserer Spende finanziert: ein neues Tor für den Spielplatz

**Zutaten:**

- 500 g Butter
- 400 g Zucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier
- 700 g Mehl
- 300 g gem. Mandeln

Weihnachten kann kommen: Omas leckeres Spritzgebäck

Der einzige Nachteil an dieser weihnachtlichen Leckerei ist, dass sie mit Sicherheit viel zu früh von den berühmten Weihnachtsmäusen stibitzt wird. Backen Sie sie also am besten kurz vor Weihnachten einfach noch einmal. Das Rezept hat sich über Generationen hinweg bewährt und stammt wie so oft aus der Feder unserer Mitarbeiterin und Hobbyköchin Frau Rau.

So einfach geht's:

1. Alle Zutaten zu einem Knetteig mischen und für mindestens eine Stunde kaltstellen. Meine Oma und auch wir machen den Teig immer am Abend vor dem Backtag fertig.
2. Teig portionsweise in den Fleischwolf geben und beliebig formen. Bei uns gibt es immer geformte S und O! Wer keinen Fleischwolf besitzt, kann natürlich auch zum Spritzbeutel greifen. Der Teig reicht für ungefähr 8 Bleche.
3. Im vorgeheizten Backofen (180 Grad) werden die Kekse ca. 10 Minuten gebacken.
4. Nach dem Abkühlen kann man das Gebäck in flüssige Schokoladenkuvertüre tauchen.

Viel Spaß!

RBS-Girls-Cup und Fußballcamp 2021

Unser großes Fußballturnier „Kommen, kicken, Tore schießen“ musste leider auch in diesem Jahr aus Infektionsschutzgründen ausfallen. Doch mit dem RBS-Girls-Cup gab es zumindest eine kleinere Version, bei der die Spielerinnen von sieben Mannschaften gegeneinander antraten. Für die Jungen gab es dann trotzdem noch Gelegenheit zum Fußballspiel, denn unser 5-tägiges Feriencamp war wieder ein toller Erfolg!

Gemeinsam mit dem SV Blau-Weiß Hand luden wir am 9. Oktober zum RBS-Girls-Cup auf den Kunstrasenplatz im Hermann-Löns-Viertel. In der Altersstufe bis 14 Jahre siegte der SC Blau-Weiß Hand. Bei den Mädchen bis 12 Jahre errang der Bergfried Leverkusen den 1. Platz. Alle Mannschaften hatten viel Spaß auf und neben dem Rasen.



In beiden Alterstufen wurden die Sieger geehrt.



Beim Fußballcamp gab es fünf Tage lang professionelles Fußballtraining inklusive Mittagessen.

Im Anschluss fiel der Startschuss für das diesjährige Fußballcamp „Kommen, kicken, Tore schießen!“ für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Ab dem 11. Oktober genossen insgesamt 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fünf Tage voller Sport, Training, Mittagsverpflegung und jeder Menge

Fußballfieber. Auch die qualifizierten und lizenzierten Trainer waren voll in ihrem Element. Die RBS unterstützt das Camp seit 13 Jahren und freut sich mit allen Mitorganisatoren, dass das kostenlose Camp in diesem Jahr wieder stattfinden konnte.



Bundesministerin ist beeindruckt von „Wohnen mit Herz in Hand“

Dass unser Neubauprojekt in Hand ein gelungenes Beispiel für gutes Wohnen darstellt, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Auf Einladung des örtlichen Bundestagskandidaten besuchte nun auch Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz Christine Lambrecht unser Quartier, das in puncto Nachhaltigkeit und Bezahlbarkeit neue Maßstäbe setzt.



„Das Bauprojekt hat Vorbildcharakter. Es sollte beachtet und bekannt gemacht werden. Wir müssen bauen, den Menschen ein Zuhause schaffen“, sagte die Ministerin, die sich während ihres Besuchs davon überzeugen konnte, wie genau dies gelingen kann. Guter Wohnraum, hohe Energieeffizienz und faire Mie-

ten zeichnen unser Neubauprojekt in Hand aus.

Unsere Geschäftsführerin Sabine Merschjohann, die ehemalige Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath, Bundestagskandidat Kastriot Krasniqi sowie Vorstandsmitglied Claudia Seydholdt vom Förderverein



So geht Zukunft: Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz Christine Lambrecht würdigte unser Neubauprojekt in Hand als gelungenes Vorbild für den modernen Wohnungsbau.

„Die Kette e.V.“ diskutierten über wichtige Themen wie Wohnungsbau, Chancengleichheit, Inklusion und die spannende Frage nach mehr Frauen in Führungspositionen.

Besonders interessierte sich die Ministerin auch für das Wohnprojekt, das „Die Kette e.V.“ für Menschen mit Behinderung in einem der Erdgeschosse aufbaut. Auf rund 320 m² gibt es hier barrierefreie Apartments, die einen gemeinsamen Ess- und Wohnbereich nutzen und unterschiedlichsten Menschen ein wohnliches Zuhause bieten.

Insgesamt zeigte sich die Ministerin tief beeindruckt von dem rundum gelungenen Projekt, das Menschen jeden Alters und in unterschiedlichsten Lebenssituationen ein Zuhause bietet. Sabine Merschjohann brachte das ambitionierte Projekt auf den Punkt: „Wir bauen hier eben mit Herz in Hand.“

Gesund durch den Winter

Der Wechsel von Kälte, Nässe und trockener Heizungsluft macht es Bakterien und Viren leicht, uns Husten, Schnupfen und Halsschmerzen zu bescheren. Hier ein paar Tipps, wie Sie gesund durch die kalte Jahreszeit kommen:

Hände waschen!

Wer seine Hände mindestens 30 Sekunden mit Seife wäscht, tötet circa 80 Prozent der Bakterien ab.

Richtige Kleidung!

Hände, Füße und Kopf sollten immer warm eingepackt sein. Schuhe sollten nicht nur warm, sondern auch rutschfest sein.

Richtig lüften!

Warme, verbrauchte Luft trocknet die Schleimhäute aus. Daher sollten Sie mehrmals täglich lüften.

Kreislauf in Schwung halten!

Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft versorgt den Körper mit einer Extraportion Sauerstoff und Tageslicht. Gymnastik am Morgen bringt zudem den Kreislauf auf Touren.



Abwehr stärken!

Obst und Gemüse versorgen unseren Körper mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen. Außerdem sollten Sie ausreichend Wasser oder Tee trinken. Wechselduschen stärken ebenfalls das Immunsystem.

Wo sind die Weihnachtskugeln?

Unsere emsigen Weihnachtswichtel sind nicht nur fleißig, sondern auch sehr geheimnisvoll. Unsere sämtlichen Weihnachtskugeln haben sie auf den Seiten dieses Magazins versteckt. Kannst du sie alle finden?

Dann schreibe einfach die Buchstaben der Weihnachtskugeln, die du im Heft findest, in die farblich passenden Kugeln und finde heraus, was den Wichteln diesen Winter noch fehlt.



Wer das Rätsel knacken konnte, sollte unbedingt die anhängende Postkarte mit der Lösung an die RBS schicken. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5-mal je einen Gutschein für die Eissporthalle in Bensberg im Wert von 30,00 Euro.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Angestellten der RBS. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2022.



RÄTSELAUFLÖSUNG

Kinder

Perfekt eingelocht!

Bei unserem letzten Kinderrätsel musste man herausfinden, welche Sportart der kleine Drache am liebsten spielt. Das Ergebnis fiel nicht besonders schweißtreibend aus, denn der kleine Faulpelz kann sich höchstens für BILLARD erwärmen. Ein genaues Auge und eine ruhige Hand wird er trotzdem brauchen, um alle Kugeln zu versenken. Herzlichen Glückwunsch zu einem 40-Euro-Gutschein für den Hochseilgarten K1 Odenthal wünschen wir **Leon Libricht, Nico Carracoj und Philipp Bohl aus Bergisch Gladbach.**

Erwachsene

Nachhaltig gewinnt!

In unserem letzten Kreuzworträtsel galt es einem Rohstoff auf die Schliche zu kommen, der weggeschmissen wird und dennoch kostbar ist. Die Lösung lautete natürlich ALTPAPIER, aus dem bekanntlich viele tolle Dinge wie etwa unser „Lesezeichen“ hergestellt werden. Gewusst und eingeschickt haben es 31 Rätselfreunde, von denen wir drei ausgelost haben. Wir gratulieren zu einem 50-Euro-Gutschein für den Unverpackt-Laden Büggel **Frau Wunderlich, Frau Wasser und Herrn Lazar aus Bergisch Gladbach.**





Mitmachen und gewinnen!

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir dreimal einen Frühstücksgutschein für das THEATERCAFÉ in Bergisch Gladbach im Wert von jeweils 50 Euro.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortkarte an die RBS. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der RBS sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der **15. Januar 2022**. Viel Glück!

Achtung: Alle Rückantwortkarten, die uns bis zum 9. Dezember 2021 erreichen, nehmen zusätzlich an der Verlosung eines Weihnachtsbaumes teil.



Stromspeicher (Kurzwort)	▼	vaterländisch	▼	gleichfalls, ebenso (lat.)	Stein mit eingeschnittenem Bild	fugenloser Fußboden	feierliches Gedicht	▼	Entstehung, Aufkommen	tiefes Bedauern	Fluss zur Rhone	▼
dt. Autor (Adolph Freiherr)	▶		↻ 5	▶			ein Würfelspiel	▶				
kleines, ärmliches Haus	▶				Bühnenauftritt		↻ 4				Wasser-vogel	
▶							Weitorganisation (Abk.)	▶	zugunsten einer Person, Sache			
selbst-tätiges Gerät	▶	träge; blasiert (ugs.)		Zier-, Balkon-pflanze	ein Südost-europäer						↻ 8	
sehr fein geripptes Gewebe	↻ 6							Anerkennung		Schwert-lilie		Ver-kehrst-eilnehmer
eng-lisch: eins	▶			Nutz-fisch, Kaviar-lieferant	ein Hals-schmuck							
Morast, Schiama	▶						blütenlose Wasser-pflanze		Paarungszeit der Vögel		Zupf-instrument, Leier	↻ 2
▶				süd-deutsch: Junge	getreue Wieder-gabe, Kopie		↻ 7					
militä-rischer Ehren-gruß	↻ 1	vor-nehm; groß-zügig						Zu-fluchts-ort (griech.)	▶		Ansage auf Kontra (Skat)	
soziales Umfeld		Hülsen-frucht		↻ 3			Kos-metik-artikel; Salbe			wohl, aller-dings		



HÄTTEN SIE DAS GEWUSST?

Wer erfand die Christbaumkugeln?

Noch ist es ein paar Wochen hin, doch schon bald geht es wieder ans beliebte Tannenbaumschmücken. Bunte Kugeln aus Glas gehören da wieder ganz klar zu den Favoriten. Wenn sich das Licht der Kerzen darin spiegelt, gibt es kaum etwas Schöneres. Doch Christbaumkugeln sind noch gar nicht so alt. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts lösten sie langsam Äpfel und goldene Walnüsse ab.



Einer Legende zufolge gab es um 1847 im kleinen Dörfchen Lauscha in Thüringen einen armen Glasbläser, der sich herkömmlichen Weihnachtsschmuck nicht leisten konnte und daher aus buntem Glas ein paar Kugeln für den eigenen Weihnachtsbaum blies. Die Idee kam scheinbar gut an, denn tatsächlich gibt es im selben Ort einen schriftlich eingegangenen Auftrag eines Glasbläfers von 1848

über ein paar Dutzend Weihnachtskugeln.

Das Dorf Lauscha gilt somit als Geburtsort der Weihnachtskugel und hat sich dieses guten Rufes als würdig erwiesen. Auch heute noch werden in familiengeführten Handwerksbetrieben original Lauscha Weihnachtskugeln hergestellt. Die meisten Kugeln allerdings, die wir

uns in der Adventszeit an den Baum hängen, stammen mittlerweile aus Asien, wo Kugeln in allen Farben, Formen und Größen in enormen Mengen produziert werden. Der neueste Trend: Individuelle Kugeln mit eigener Beschriftung oder sogar Fotos verleihen jedem Weihnachtsbaum einen unverwechselbaren Charme und gelten als originelles Weihnachtsgeschenk.



MEINE MEINUNG, ANREGUNGEN UND WÜNSCHE

„Lesezeichen“ hat mir gut gefallen.

„Lesezeichen“ sollte auch Informationen enthalten zum Thema: _____

Bitte registrieren Sie mich für den RBS-Newsletter. Meine E-Mail-Adresse: _____

Die Lösung des Kreuzwortsäls lautet:



KINDERRÄTSEL

Lösung:

Den Wichteln fehlt noch ein



Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Alter

Telefon

Bitte
ausreichend
frankieren

Deutsche Post 
ANTWORT

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach

Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Bitte
ausreichend
frankieren

Deutsche Post 
ANTWORT

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach